

11.04.2023

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 1501 vom 9. März 2023
des Abgeordneten Dr. Werner Pfeil FDP
Drucksache 18/3454

Grundschullehrerausbildung in der Region Aachen – Wird es eine Dependence-Lösung geben?

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

In der Anhörung des Schul- und Wissenschaftsausschusses vom 07.03.2023 wurde von mehreren Sachverständigen gefordert, dass in der Region Aachen wieder eine Grundschullehrerausbildung ermöglicht werden muss. Die Sachverständigen wurden in der Anhörung im Düsseldorfer Landtag nach dem „Klebeeffekt“ gefragt, dem Effekt das Studierende nach ihrem Studienabschluss in der Region des Studienorts verbleiben, und ob auf Grund dieses Effekts, Lehramtsstudienkapazitäten speziell in Regionen mit besonders hohem Lehrermangel ausgebaut werden sollten. Die Forderung der FDP-Landtagsfraktion, daher an der RWTH Aachen wieder einen Lehrstuhl für Grundschullehramt einzuführen, wurde von ihnen bejaht.

Die Sachverständige Frau Pia Amelung von der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände bestätigte, dass sie den Klebeeffekt für viele Hochschulstandorte bestätigen könnte. Der Sachverständige Christian Müller vom Landkreistag sagte, Frau Ministerin Brandes (MKW) und Frau Ministerin Feller (MSB) müssten jetzt die Studienplatzbedarfsplanung und den Ausbau von Studienplätzen im Grundschul- und Lehramt zur Cheffinnensache machen und endlich auch für die Region Aachen handeln! Die Sachverständige Milena Magrowski vom Städte- und Gemeindebund bestätigte, dass als Gesamtkonzept alle Hochschulen in den Blick zu nehmen sind und zu prüfen, wo Grundschullehrerausbildung an den Universitäten in NRW notwendig ist. Und auch Matthias Kürten, Vorsitzender des VBE Region Aachen bestätigte die Forderung, an der RWTH Aachen wieder einen Lehrstuhl für Grundschullehramt einzuführen.

In der Aachener Zeitung vom 6.3.2023¹ ist nun zu lesen, dass eine Dependence der Uni Siegen für die Region Aachen diskutiert wird. Eine Lösung beziehungsweise Entscheidung soll noch vor Ostern vorliegen. In der Anhörung vom 07.03.2023 bemerkte der Sachverständige Professor Dr. Burckhart für die Landesrektorenkonferenz der Universitäten in NRW, dass zudem auch Gespräche mit der Universität Köln wie auch mit der Universität Wuppertal bezüglich einer Dependence-Lösung an der RWTH Aachen geben würde. Im „Streitgespräch“ der

¹ https://www.aachener-zeitung.de/lokales/aachen/loesung-fuer-lehrermangel-in-der-region-in-sicht_aid-85990103

Aachener Zeitung² zwischen Matthias Kürten vom VBE Region Aachen und dem Rektor der RWTH Aachen, Ulrich Rüdiger zum Lehrkräftemangel in der Region Aachen, lehnte RWTH-Rektor Rüdiger erneut die Wiedereinführung eines Lehrstuhls für Grundschullehramt ab.

Die Ministerin für Kultur und Wissenschaft hat die Kleine Anfrage 1501 mit Schreiben vom 11. April 2023 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Minister der Finanzen und der Ministerin für Schule und Bildung beantwortet.

Vorbemerkung der Landesregierung

Ziel der Landesregierung ist es, Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, auf ihrem Bildungsweg ihre individuellen Stärken und Potenziale zu erkennen und weiterzuentwickeln, um sie so auf dem Weg zu dem bestmöglichen Bildungsabschluss zu begleiten. Dafür bedarf es gut ausgebildeter und engagierter Lehrkräfte. Die Landesregierung hat daher kurz-, mittel und langfristige Maßnahmen ergriffen, um dieses Thema voranzubringen. Das Ministerium für Schule und Bildung hat am 14. Dezember 2022 zudem ein umfangreiches Handlungskonzept für die Unterrichtsversorgung vorgestellt. Zur Lehrkraftversorgung in der Region Aachen wird des Weiteren auf die Beantwortung der Kleinen Anfragen 898 (LT-Drucksache 18/2496) und 1152 (LT-Drucksache 18/3357) verwiesen.

- 1. Mit welcher Partneruniversität wird die angedachte Dependance für das Grundschullehramtsstudium in der Region Aachen realisiert?***
- 2. Ab wann wird eine Dependance-Lösung für das Grundschullehramt in der Region in Aachen bereitgestellt und in welchem Umfang von Lehramtsstudienplätzen?***
- 3. Wenn eine Dependance-Lösung erfolgt, wie viel Personal wird von der Partneruniversität bereitgestellt, ihre Lehrtätigkeit am Standort Aachen auszuführen, um ein entsprechendes Betreuungsverhältnis zwischen Lehrenden und Studierenden zu gewährleisten?***
- 4. Welche Kosten verursacht dies insgesamt bezogen auf Personal, Räume, Curriculum – Erstellung etc.)***

Die Fragen 1 bis 4 werden aufgrund des Zusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (RWTH) Aachen, die Universität Siegen und die Bergische Universität Wuppertal loten aktuell in ersten gemeinsamen Gesprächen aus, unter welchen Bedingungen es gelingen kann, universitätsübergreifend ein gemeinsames Angebot für einen Studiengang zum Grundschullehramt am Standort Aachen auf den Weg zu bringen.

Daher können weitergehende Fragen zur konkreten Ausgestaltung zum jetzigen Zeitpunkt nicht beantwortet werden.

² https://www.aachener-zeitung.de/nrw-region/warum-grundschullehrerinnen-nicht-ins-profil-der-rwth-aachen-passen_aid-83094093#:~:text=Die%20Politik%20aus%20der%20Region,lieber%20an%20ihren%20Hochschulstandorten%20bleiben.

5. Welche Rolle und Haltung nehmen des NRW-Wissenschaftsministerium und das NRW-Bildungsministerium bezüglich einer möglichen Dependence-Lösung in Aachen ein?

Das Ministerium für Kultur und Wissenschaft und das Ministerium für Schule und Bildung begrüßen die Initiative der Hochschulen und stehen diesen für Gespräche zur Verfügung.